

## Aufschwung für das Mariadorfer Zentrum

Von Wilfried Rhein > 20.06.2008, 21:35

**Alsdorf.** Sorgen um Vereinszukunft, Verwirrung um Pläne und Standorte sowie das Bangen um einen ansehnlichen «Stadtplatz» im Alsdorfer Kern sind mit einem Streich vom Tisch.

In Reihenfolge: Alemannia Mariadorf bekommt 30 Jahre Planungssicherheit für die Sportanlage «Südpark», nebenan im Bellingrodt-Areal entsteht ein außergewöhnliches Senioren-Pflegezentrum, und das Terrain hinter der Stadthalle (Rosengarten) ist um ein Grundstück «durch Sicherung für städtische Interessen» - mittels der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft (GSG) - vergrößert.

Bürgermeister Helmut Klein und Kämmerer Günter Jansen informierten am Donnerstagmittag über das, was abends zuvor der Rat ohne Öffentlichkeit beschlossen hatte. Nicht alle Fraktionen nahmen an der Abstimmung teil, die ohne Gegenstimme protokolliert wurde.

Der größte Brocken anstehender Veränderungen ist das Senioren-Pflegezentrum. Evonik verkauft das markante Grundstück am Mariadorfer Dreieck an einen Zwischeninvestor, der wiederum die «Stella Vitalis - Pflegeplus Verwaltungsgesellschaft» als Betreiber gewonnen hat, die schon mit funktionierenden Häusern dieser Branche aufwarten kann.

Kämmerer Günter Jansen hatte in Duisburg eine dieser Pflegeeinrichtungen besucht und berichtete am Donnerstag von sehr guten Reflexionen des dort Erlebten. In Alsdorf soll eine Raumstruktur für 90 Betten - fast exakt der aktuell ermittelte Bedarf - geschaffen werden, wovon zwölf als Kurzzeitpflegeplätze gelten. Alle Details, über die auch die Heimaufsicht beim Kreis Aachen informiert ist, werden nun in einem Bebauungsplan zusammengefasst.

In Mariadorf soll auf rund 4500 Quadratmeter Grund ein attraktives Gebäude mit einer Nutzfläche von etwa 4800m<sup>2</sup> entstehen. Vom umgebenden Gelände, dem «Wäldchen», sehen die Planer knapp 1500m<sup>2</sup> Bedarf für Außenanlagen, darunter ein so genannter Demenzgarten, der eigens den Bewohnern der Station in diesem Haus zur Verfügung steht, die unter solcher Erkrankung (Verschlechterung der Hirnleistung, «Alzheimer») leiden.

### Angebote offen für alle

«Eine Besonderheit ist das 'offene Haus', das mit einer Geschäftszeile sowohl durch das Heim und dessen Bewohner wie auch von die Mariadorfer Bürgerinnen und Bürger genutzt werden kann», schildert Helmut Klein einen weitere Vorteil der Investition, die bislang mit rund 8,6 Millionen Euro beziffert und mehr als 70 neue Arbeitsplätze schaffen werden. «Ein großes Plus», wertete Helmut Klein, «für den Einzelhandel im Ortsteil.»

Zwei Mitwettbewerber, die in anderen, kleineren Dimensionen und auch für den Standort Annapark geplant hatten, fanden nicht die Zustimmung des Rates. Aus Sicht der Wirtschaftsförderung, verhehlte der Bürgermeister nicht, sei das Mariadorfer Konzept, das «schnellstmöglich realisiert» werden soll, ohnehin konkurrenzlos gewesen.

«Damit wird eine Aufwertung für das Mariadorfer Dreieck als Unterzentrum geschaffen», so Helmut Klein. An einer solchen Lösung sei unter «Verhandlungsführung» von Günter Jansen seit dem Jahr 2006 gearbeitet worden. Kein einfacher Job, resümierte der Verwaltungschef, da mehrere Problemfälle mit ständig wechselnden Gesprächspartner gelöst werden mussten.

Aber: Es sei gelungen! Gemeinsam mit Evonik Industries konnte die Stadt einen neuen Pachtvertrag zeichnen, der den Vereins-, Liga- und Jugendbetrieb beim SV Alemannia Mariadorf sichert - für zunächst 30 Jahre. Denn bis auf weiteres, hieß es im Rathaus, sehe Evonik dort keine Vermarktungsmöglichkeit.

---

[www.an-online.de/sixcms/detail.php?template=an\\_detail&id=556053&\\_wo=Suche:Onlinearchiv](http://www.an-online.de/sixcms/detail.php?template=an_detail&id=556053&_wo=Suche:Onlinearchiv)